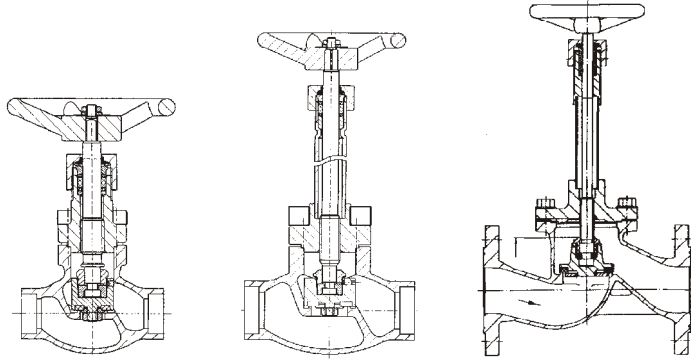


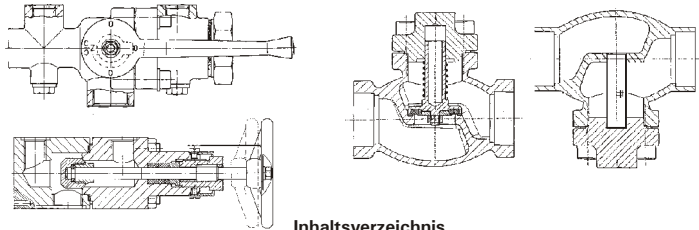


Tieftemperatur-Absperrarmaturen mit Stopfbuchsabdichtung
Tieftemperatur-Absperrarmaturen mit Antrieb



Sicherheitswechsellarmaturen

Rückschlagventile & Schmutzfänger



Inhaltsverzeichnis

1.0 Allgemeines zur Betriebsanleitung.....	2	4.3 Technische Daten.....	3
2.0 Gefahrenhinweise.....	2	4.4 Kennzeichnung.....	3
2.1 Bedeutung der Symbole.....	2	5.0 Montage.....	3
2.2 Sicherheitsrelevante Begriffe.....	2	5.1 Grundsätzliche Montagevorschrift.....	3
2.3 Qualifiziertes Personal.....	2	5.2 Allgemeine Montagevorschrift.....	3
3.0 Handhabung.....	2	6.0 Hinweise auf Gefahren bei der Montage	
3.1 Lagerung.....	2	Bedienung und Wartung.....	4
3.2 Transport.....	2	7.0 Inbetriebnahme.....	4
3.3 Handhabung vor der Montage.....	2	8.0 Wartung und Reparaturen.....	4
4.0 Beschreibung.....	3	9.0 Demontage der Armatur.....	4
4.1 Anwendungsbereich.....	3	10.0 Garantie.....	4
4.2 Arbeitsweise.....	3		

Betriebs- und Montageanleitung

4.0 Beschreibung

4.1 Anwendungsbereich

Absperrarmaturen werden zum "Absperren und/oder Drosseln von Medien eingesetzt, Sicherheitswechsellarmaturen werden zur Aufnahme von Druckentlastungseinrichtungen an Druckgeräten/Einrichtungen nach BetrSichV §17 Anhang 5 Nr. 12 eingesetzt. Rückschlagventile dienen als Rückflußverhinderer von Medien und Schmutzfänger der Reinigung. Das Einsatzgebiet der Armatur unterliegt der Verantwortung des Anlagenplaners. Besondere Kennzeichnungen der Armatur sind zu beachten.

- zugelassene Betriebsmedien: Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Krypton, Kohlendioxid, Distickstoffdioxid, Chlortrifluormethan, Trifluormethan, Kohlenoxid, Methan, Ethan und Ethylen
- Armaturen für Sauerstoff (O₂) sind mit "O₂" dauerhaft gekennzeichnet.
- beim Einsatz für Medien, die bestimmte Werkstoffe voraussetzen oder ausschließen, unbedingt Rücksprache mit dem Hersteller halten.

4.2 Arbeitsweise

Durch Drehen des Handrades (rechts im Uhrzeigersinn) wird die Absperrarmatur geschlossen (Kegel- / Sitzfunktion). Werkzeuge zur Erhöhung des Handraddrehmoments sind nicht erlaubt. Für Absperrarmaturen mit pneumatischem oder elektrischem Stellantrieb sind detaillierte Installationsanweisungen der Armatur beigelegt. Sicherheitswechsellarmaturen werden durch Drehen des Handrades/Handhebels von einem Ausgang auf den anderen umgeschaltet. In Endstellung ist wechselseitig ein Ausgang geöffnet und einer geschlossen. Eine gleichzeitige Absperrung beider Ausgänge ist nicht möglich. Die Abdichtung der Ventilschnecke erfolgt mit einer Stopfbuchse. Rückschlagventile ermöglichen einen ungehinderten Durchfluß des Mediums in Flußrichtung und verhindern einen Rückfluß entgegen der Flußrichtung. Schmutzfänger reinigen das Medium in Flußrichtung.

4.3 Technische Daten

- Hauptabmessungen der Armaturen - Daten sind dem Katalogblatt zu entnehmen
- Druck-Temperatur-Ziordnung - Daten sind dem Katalogblatt zu entnehmen
- Armaturen mit Schweiß- oder Lötenden - Daten sind dem Katalogblatt zu entnehmen

4.4 Kennzeichnung

Angabe der CE-Kennzeichnung auf der Armatur:
Nur gültig für Armaturen größer DN25 !

CE	CE-Zeichen
0045	Benannte Stelle
PN 50	maximal zulässiger Betriebsdruck
08/01	Baujahr
XXXX	Laufende Nummer
	Hersteller

Kennzeichnung von Armaturen kleiner bzw. gleich DN 25.	
Aufkleber Sounds Engineering Practice (= hergestellt nach guter Ingenieurpraxis) Art. 3.3 DGRL	
PN 50 maximal zulässiger Betriebsdruck	
08/01 Baujahr	
XXXX Laufende Nummer	
	Hersteller

5.0 Montage

5.1 Grundsätzliche Montagevorschrift

- Einbaulage in bezug auf Durchströmung beachten
- Einbaulage in bezug auf Spindelrichtung für Tieftemperaturventile nicht mehr als 65° aus der Senkrechten, Vorzugslage: Spindel stehend
- Demontage des Oberteils für Armaturen mit Schweiß- oder Lötanschluß vor dem Schweiß- oder Lötprozess, Anweisungen zur Montage des Oberteils und Ersatzdichtungen (2 Stück) sind der Armatur beigelegt
- Dichtungen zwischen Flansche müssen zentriert werden, Anflußflansche müssen übereinstimmen
- ein spannungsfreier Einbau ist zu gewährleisten
- die Armatur darf nicht als Festpunkt dienen, sie wird vom Rohrleitungssystem getragen
- Armaturen vor Verschmutzung, vor allem bei Bauarbeiten schützen - Hinweis: öl- und fettfrei für O₂
- Wärmedehnungen der Rohrleitung müssen von Kompensatoren ausgeglichen werden
- Lackierungen unbedingt vermeiden
- Absperrbare Rückschlagventile sind so einzubauen, dass die Spindel senkrecht steht und das Durchflußmedium unter dem Kegel eintritt. Werden die Ventile in einer anderen Lage als angegeben in Rohrleitungen eingebaut, so müssen sie mit einer Schließfeder ausgerüstet werden.
- Rückschlagventile entsprechend Flußrichtungspfeil auf dem Gehäuse einbauen, dass das Medium unter dem Kegel eintritt
- Schmutzfänger entsprechend Flußrichtungspfeil auf dem Gehäuse einbauen, dass Verunreinigungen des Mediums im Schmutzfängersieb gesammelt werden

5.2 Allgemeine Montagevorschrift

- Neben den grundsätzlichen Montagegerichtlinien sind folgende Punkte zu beachten
- Sichtprüfung der Kennzeichnung (siehe 4.3) hinsichtlich der Einsatzbedingung und des Betriebsdruckes
- Sichtprüfung auf äußere Beschädigung, beschädigte Ventile nicht einbauen
- Schutzkappen oder -abdeckungen, falls vorhanden, entfernen
- Der Innenraum der Armatur und des Druckbehälters muß frei von Fremdpartikeln sein

Betriebs- und Montageanleitung

1.0 Allgemeines zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung beinhaltet die Anweisungen, die Armatur sicher, in der vorgeschriebenen Weise, einbauen und betreiben zu können. Sollten dabei Schwierigkeiten auftreten, die nicht mit Hilfe dieser Betriebsanleitung gelöst werden können, so sind weitere Informationen beim Lieferanten/Hersteller zu erfragen.

Diese Betriebsanleitung entspricht den relevanten gültigen EN-Sicherheitsnormen sowie den gültigen Vorschriften und Regelwerken der Bundesrepublik Deutschland. Bei Einsatz der Armatur außerhalb der Bundesrepublik Deutschland hat der Betreiber beziehungsweise der für die Auslegung der Anlage Verantwortliche dafür zu sorgen, daß gültige nationale Regelwerke eingehalten werden. Der Hersteller behält sich alle Rechte der technischen Änderungen und Verbesserungen jederzeit vor. Der Gebrauch dieser Betriebsanleitung setzt die Qualifikation des Benutzers wie unter Punkt 2.3 "Qualifiziertes Personal" beschrieben voraus. Das Bedienungsmanual ist entsprechend der Betriebsanleitung zu unterweisen.

2.0 Gefahrenhinweise

2.1 Bedeutung der Symbole

Warnung vor einer allgemeinen Gefahr

2.2 Sicherheitsrelevante Begriffe

Die Signalbegriffe GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT und HINWEIS werden in dieser Betriebsanleitung angewandt bei Hinweisen zu besonderen Gefahren oder für außergewöhnliche Informationen, die besondere Kennzeichnungen erfordern.

GEFAHR bedeutet, daß bei Nichtbeachtung Lebensgefahr besteht und / oder erheblicher Sachschaden auftreten kann.

WARNUNG bedeutet, daß bei Nichtbeachtung schwere Verletzungsgefahr besteht und / oder Sachschaden auftreten kann.

VORSICHT bedeutet, daß bei Nichtbeachtung Verletzungsgefahr besteht und / oder Sachschaden auftreten kann. HINWEIS bedeutet, daß auf technische Zusammenhänge besonders aufmerksam gemacht wird.

Die Beachtung der nicht besonders hervorgehobenen anderen Transport-, Montage-, Betriebs- und Wartungshinweise sowie technische Daten (in den Betriebsanleitungen, den Produktionsdokumentationen und am Gerät selbst) ist jedoch gleichermaßen unerlässlich, um Störungen zu vermeiden, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Personen- oder Sachschäden bewirken können.

2.3 Qualifiziertes Personal

Das sind Personen, die mit Aufstellung, Montage, Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes vertraut sind und über die ihrer Tätigkeiten und Funktionen entsprechenden Qualifikationen verfügen, wie z.B.: Unterweisung und Verpflichtung zur Einhaltung aller einsatzbedingten, regionalen und innerbetrieblichen Vorschriften und Erfordernissen; Ausbildung oder Unterweisung gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Pflege und Gebrauch angemessener Sicherheits- und Arbeitsschutz-ausrüstung; Schulung in Erster Hilfe; usw. (siehe auch TRB 700)

3.0 Handhabung

3.1 Lagerung

- Lagertemperatur -20°C bis +65°C, trocken und schmutzfrei.
- In feuchten Räumen ist Trockenmittel beziehungsweise Heizung gegen Kondenswasserbildung erforderlich

3.2 Transport

- Transporttemperatur -20°C bis +65°C
- Gegen äußere Gewalt (Stoß, Schlag, Vibration) schützen

3.3 Handhabung vor der Montage

- Bei Ausführung mit Schutzkappen, diese direkt vor der Montage entfernen!
- Vor Schmutz- und Witterungseinflüssen wie z.B. Nässe schützen!
- Sachgemäßes Behandeln schützt vor Beschädigungen.
- Die Armaturen sind öl- und fettfrei für Sauerstoff, daher Plastikbeutel erst bei Gebrauch öffnen. Alle Werkzeuge vor Arbeitsbeginn reinigen.

Betriebs- und Montageanleitung

- bei tiefen oder hohen Oberflächentemperaturen ist ein entsprechender Schutz vorzunehmen, bzw. das Bedienungspersonal zu unterweisen
- Einichten der Armatur unter Verwendung geeigneter Dichtringe nach DIN 7603 aus Metall oder Kunststoff (O₂ - Eignung beachten!)

HINWEIS: Bei Verwendung von Dichtband oder flüssigen Dichtmitteln besteht die Gefahr, daß Teile davon in das Ventil gelangen und Funktion bzw. Dichtheit beeinträchtigen.

Nur passendes Werkzeug wie Gabel- oder Ringschlüssel verwenden (O₂ - Eignung beachten!)

HINWEIS: Anzugsmoment so einstellen, daß eine Beschädigung vermieden wird.

6.0 Hinweise auf Gefahren bei der Montage, Bedienung und Wartung

Der sichere Betrieb der Armatur ist nur gewährleistet, wenn sie von qualifiziertem Personal (siehe Punkt 2.3 "Qualifiziertes Personal") sachgemäß unter Beachtung der Warnhinweise dieser Betriebsanleitung installiert, in Betrieb genommen und gewartet wird. Außerdem ist die Einhaltung der allgemeinen Einrichtungs- und Sicherheitsvorschriften für den Rohrleitungs- beziehungsweise Anlagenbau sowie der fachgerechte Einsatz von Werkzeugen und Schutzausrüstungen zu gewährleisten. Bei allen Arbeiten an der Armatur beziehungsweise im Umgang mit der Armatur ist die Betriebsanleitung der Armatur unbedingt zu beachten. Bei Nichtbeachtung können Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein.

7.0 Inbetriebnahme

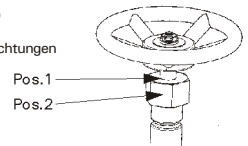
- vor Inbetriebnahme sind die Angaben zu Werkstoff, Druck, Temperatur und Strömungsrichtung mit dem Anlagenplan des Rohrleitungssystems zu überprüfen
- die TRB 700 ist zu beachten
- Rückstände in den Rohrleitungen und Armaturen (Schmutz, Schweißperlen, etc.) führen zwangsläufig zu Undichtigkeiten

Vor jeder Inbetriebnahme einer Neuanlage beziehungsweise Wiederinbetriebnahme einer Anlage nach Reparaturen beziehungsweise Umbauten ist sicherzustellen:

- der ordnungsgemäße Abschluss aller Einbau- und Montagearbeiten!
- Inbetriebnahme nur durch "Qualifiziertes Personal" (siehe Punkt 2.3)
- die richtige Funktionsstellung der Armatur
- Anbringen beziehungsweise Instandsetzen vorhandener Schutzvorrichtungen

8.0 Wartung und Reparaturen

Die Wartung und Wartungsintervalle sind entsprechend den Einsatzbedingungen vom Betreiber festzulegen, siehe TRB 700. Bei Undichtigkeiten an der Spindel der Absperrarmaturen (Pos.1) Stopfbuchsmutter (Pos.2) gleichmäßig bis zur Dichtheit anziehen.



Reparaturen dürfen nur von der Firma HEROSE oder durch diese autorisierte Fachwerkstätten, unter ausschließlicher Verwendung von Originalersatzteilen, durchgeführt werden.

9.0 Demontage der Armatur

Zusätzlich zu den allgemeingültigen Montagegerichtlinien und der TRB 700 sind folgende Punkte zu beachten:

- druckloses Rohrleitungssystem
- abgekühltes Medium und abgekühlte Armatur auf Umgebungstemperatur
- entleerte Anlage
- bei ätzenden und aggressiven Medien Rohrleitungssystem belüften
- Montagearbeiten nur von qualifiziertem Personal (siehe Punkt 2.3) ausführen lassen

10.0 Garantie

Umfang und Zeitraum der Gewährleistung ist in der zum Zeitpunkt der Lieferung gültigen Ausgabe der "Allgemeinen Geschäftsbedingungen der HEROSE GMBH" oder abweichend davon im Kaufvertrag selbst angegeben. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Nichtbeachtung dieser Betriebs- und Montageanleitung, der Unfallverhütungsvorschriften, der Normen EN, DIN, VDE und anderen Regelwerken entstehen, können keine Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden.

Schäden, die während des Betriebes, durch vom Datenblatt oder anderen Vereinbarungen abweichenden Einsatzbedingungen entstehen, unterliegen ebenso nicht der Gewährleistung. Über die Gewährleistung hinausgehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Anspruch auf Ersatzlieferung besteht nicht. Wartungsarbeiten, Einbau von Fremdteilen, Änderung der Konstruktion sowie natürlicher Verschleiß sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. Etwaige Transportschäden sind nicht unser, sondern unverzüglich Ihrer zuständigen Güterabfertigung, der Bahn oder dem Spediteur zu melden, da sonst Ersatzansprüche an diese Unternehmen verloren gehen.